

Eifelcup: Aigner siegt zum dritten Mal

Auch Nora Schmitz wird beim Zülpicher Chlodwiglauf ihrer Favoritenrolle gerecht

LEICHTATHLETIK VR-Bank-Nordeifel-Cup: Dominic Aigner bleibt beim Eifelcup das Maß aller Dinge. Der Langstreckenläufer vom Runnerspoint Team Euskirchen holte sich auf der 9,7 km langen Strecke beim Chlodwiglauf in Zülpich seinen dritten Gesamtsieg beim dritten Eifelcup-Wertungslauf.

Mit 32:47 Minuten hielt Aigner seinen größten Konkurrenten Sebastian Müller (Achims Sportshop) auf Distanz. Müller belegte mit 33:04 Minuten den zweiten Rang vor Siegfried Krischer (Bayer Leverkusen), der sich mit 34:15 Minuten Rang drei in der Männer-Gesamtwertung sicherte.

Auch Nora Schmitz (PST Trier) holte sich ihren dritten Sieg in der Frauenwertung. Sie gewann in 37:22 Minuten vor Sabrina Wurzing (38:40 Minuten) und Tanja Pesch (39:17 min.), die beide für den TuS Kreuzwegarten-Rheder an den Start gingen. (bud)



Hattrick: Dominik Aigner (Nr.169) feierte in Zülpich beim dritten Eifelcup-Lauf den dritten Sieg. (Foto: Steinicke)

Eifel-Runners gut in Form

LEICHTATHLETIK Den Halbmarathon in Bonn nutzen sechs Triathleten der LG Eifel-Runners als Vorbereitung auf den Triathlon in Uelzen. Sven Hempelmann erreichte in 1:28:19 Stunden eine neue Bestzeit und belegte Platz 171 der 4243 teilnehmenden Männer. Ralf Zimmermann finishte nach 1:41:26 Stunden (Platz 88 in der AK 50 von 567 Teilnehmern) und Thomas Hempelmann nach 1:42:25 Stunden (Platz 30 in der AK 55 von 276 Läufern). Ingrid Hempelmann erreichte noch unter den ersten 100 der 1812 Frauen das Ziel nach 1:44:38 Stunden (Platz 7 in der AK 50). Elfriede Walter belegte Platz 149 (1:47:52 Std.) und Sarah Hempelmann Platz 229 (1:51:26 Std.).

Georg Schmitz nahm trotz Rückenproblemen am 10-Kilometer-Lauf des Steinbecker Sparkassen-Osterlaufs im westfälischen Recke teil. Er war mit seinem Ergebnis von 43:50 Minuten bei der Gesamtplatzierung 22 der 131 Läufer und Läuferinnen sowie Platz 6 in der AK 45 zufrieden. (bud)

ErftBaskets feiern knappen Auswärtssieg

Zülpicher Korbjäger lassen nie einen Zweifel am Erfolg aufkommen – Damen gewinnen glanzlos

Von DENISE GORGES
und TOM STEINICKE

BASKETBALL Oberliga: DJK Südwest II – ErftBaskets Euskirchen 76:79 (41:39). Mit dem 19. Sieg im 21. Spiel setzten die ErftBaskets ihren eindrucksvollen Lauf bei der Zweitvertretung der DJK Südwest in Köln fort. Es war den Gastgebern anzumerken, dass sie diese Serie beenden wollten, denn sie gingen engagiert und körperbetont zu Werke.

Die ErftBaskets kamen mit dieser Spielweise nur schwer zurecht und lagen im ersten Viertel mit zehn Punkten im Rückstand. Erst zum Ende der ersten Halbzeit wachten die Gäste auf und konnten verkürzen.

„Wir haben erkannt, dass wir mit schön spielen nicht weiterkommen“, so Coach Frank Beier. Nach dem Seitenwechsel

legten die Euskirchener den Hebel dann endgültig um. Der Ball lief besser durch die eigenen Reihen und auch auf das körperliche Spiel hatten sich die DJK-Korbjäger jetzt eingestellt. Bis auf zehn Punkte betrug der Vorsprung.

Aber auch die Kölner steckten nicht auf und so blieb das Spiel bis zum Ende spannend. „Wir haben dank der Leistungssteigerung verdient gewonnen“, so Coach Frank Beier, der besonders mit dem Auftritt des jungen Kai Winkelkemper zufrieden war.

„Er hat uns mit vielen Rebounds im Spiel gehalten“, lobte Beier den Schützling aus der Jugend.

ErftBaskets: J. Winkelkemper (17), Otshumbe (14), Hammes (13), Schramm (11), K. Winkelkemper (8), T. Winkelkemper (7), Hutzler (4), Seifert (3), Schöpfer (2), Schneider, C. Brammert.

Landesliga: BV Eschweiler – TuS Zülpich 45:82 (23:47). Die Zülpicher Landesliga-Korbjäger verabschiedeten sich mit einem mehr als souveränen Erfolg aus der Spielklasse. „Die Jungs haben mit unglaublich viel Spaß gespielt und trotzdem nie den Ehrgeiz vermissen lassen“, war Trainer Dusko Milic nach dem Spiel mehr als begeistert.

Gastgeber förmlich aus der Halle gespielt

Von der ersten Spielminute zeigten die Römerstädter, dass sie es bei einer Saisonniederlage belassen wollen und spielten die Gastgeber förmlich aus der Halle. Und das mit einer Aufstellung, bei der Milic auch den Schützlingen aus der zweiten Reihe viel Einsatzzeit gab.

Bereits zur Pause war die Partie entschieden, doch auch nach dem Seitenwechsel spielten die Gäste konsequent nach vorne. Durch den Erfolg feierten die Zülpicher im 20. Spiel den 19. Sieg. In der kommenden Woche haben die Zülpicher spielfrei. Für sie ist die Saison damit beendet.

TuS Zülpich: Heinen (9), Schulte (3), Dorow (16), Gier (4), Leurs (8), Jörres (9), Krewel (17), Antons (8), Weber (10).

Bezirksliga: SG Bedburg/Bergheim – ErftBaskets Euskirchen II 72:71 (42:29). Die jungen ErftBaskets hatten sich nach der knappen Hinspielniederlage viel vorgenommen und konnten das erste Viertel noch ausgeglichen gestalten. Aber mit zunehmender Spieldauer brachten die routinierteren Hausherren mit ständigen Tempowechsels die Gäste

mehr und mehr aus dem Rhythmus und zogen davon.

In der zweiten Halbzeit kamen die ErftBaskets damit besser zurecht und übernahmen im letzten Viertel mit dem gewohnten Tempobasketball sogar die Führung. Doch der Vorsprung reichte nicht aus und die Gastgeber zogen in der letzten Minute noch an den Euskirchenern vorbei.

„Wir sind zu spät wach geworden“, ärgerte sich Coach Frank Beier über den verschlafenen Auftritt seines Teams.

ErftBaskets: K. Winkelkemper (22), Arslan (16), Braun (12), Pankratz (7), Kropp (7), Curraj (4), Seifert (3), Mertens, Fischer.

Damen Bezirksliga: Pulheimer SC – TuS Zülpich 49:58 (27:25). Die Gäste aus Zülpich, die ohne ihren Trainer Jens Jörres nach Pulheim gereist waren, gewannen das letzte

Auswärtsspiel der Saison nicht unverdient. Allerdings taten sich die Römerstädterinnen zunächst extrem schwer.

Viele Fehler und Unkonzentriertheiten ließen kein gutes Aufbau- und Offensivspiel aufkommen. Zu allem Überfluss wollte der Ball – wenn denn mal ein freier Wurf „gefunden“ wurde – nicht immer in den Korb.

Nach dem Seitenwechsel drehten die Bezirksliga-Korbjägerinnen auf und gewannen das dritte Viertel mit 19:11. Durch das starke Viertel legten die Gäste den Grundstein zum mühevollen Auswärtssieg.

In der kommenden Woche können die TuS-Spielerinnen den zweiten Tabellenplatz erobern. Voraussetzung ist allerdings ein Heimerfolg mit mindestens 20 Punkten Differenz. Keine leichte Aufgabe, denn es geht immerhin gegen den aktuellen Tabellenzweiten.

Katastrophaler Start für die SFG Schönau

Drei Ausfälle – Klassensieg von Neumann/Reuter nur schwacher Trost – Fehlersuche angesagt

Von ANDREAS GREUEL

MOTORSPORT Das Team der SFG Schönau erwischte beim Saisonauftakt zur Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) einen katastrophalen Start. Drei der fünf Tourenwagen kamen nicht in die Wertung, dadurch liegt man in der Mannschaftswertung als Titelverteidiger zunächst mal weit hinten.

Ein Trostpflaster für die SFG war der Klassensieg von Herbert Neumann/Stefan Reuter (Schweinheim) auf ihrem BMW. Fahrersprecher Michael Milz enttäuscht: „Das war alles andere als ein guter Saisonauftakt. Uns haben die Einstellfahrten gefehlt, jetzt müssen wir auf Fehlersuche gehen.“

Mit großen Hoffnungen war die SFG mit zwei Saxos gestartet. Michael Milz/Christoph Breuer (Zingsheim/Tondorf) steuerten den ersten, Oliver Greven/Theo Milz (Zingsheim) den zweiten.

Bereits nach zwei Runden registrierte Michael Milz ein starkes Vibrieren der Vorderäder. Noch vor dem Fahrerwechsel kam er an die Box. Das Team wechselte die Vorderäder, fixierte den Keilriemen neu und schickte Breuer los. Doch der kam nach nur einer Runde wieder an die Box und stellte den Wagen ab: Die Vibrationen waren geblieben.

Milz: „Es wäre riskant gewesen, weiterzufahren.“ Erste Diagnose: technische Probleme am Antriebsstrang. Der

zweite Saxo lag gut im Rennen, als Oliver Greven an Theo Milz übergab. Der arbeitete sich Runde um Runde nach vorne, als er – an zweiter Stelle der Klasse liegend – den Wagen mit einem Defekt an der Antriebswelle abstellen musste.

Die Corvette, von den Brüdern Marcus und Roman Blöhner pilotiert, schaffte zwar die 15 Runden, kam aber nicht in die Wertung. Teamsprecher Milz: „Offenbar haben sie es versäumt, den Wagen im Parc fermé abzustellen.“

Wagen Nummer vier, ein BMW, vom Texaner Robert Strech pilotiert, erreichte bei seiner Premiere auf dem „Ring“ in einer stark besetzten Klasse Rang zehn. Die Hoffnungsträger Neumann/Reu-



Achtungserfolg für den Kaller Rennfahrer Ed Niclife: Auf seiner Corvette holte er sich den zweiten Platz in der Klasse. (Foto: A. Greuel)

ter führen von Anfang an auf ihrem 2,5 Liter BMW in der Erfolgsspur. Doch dann bekam der in Führung liegende Herbert Neumann in der zwölften Runde einen Schreck. In der Hatzenbach hatte er Probleme mit dem Kühlwasser, alle roten Signallichter am Auto sprangen an. Neumann stellte den Wagen ab, dachte schon an einen Keilriemendefekt. Als er nachschaute war allerdings alles heil. Er startete den Wagen wieder, die roten Lampen blinkten nicht mehr, und fuhr

wieder los. Dann trug er den BMW förmlich ins Ziel, rettete mit knappem Vorsprung doch noch den Klassensieg. In der Gesamtwertung wurde das Team 35. unter 156 Startern.

Erfolgreich war das Nettersheimer Team PROsport Performance, dessen Chef Christoph Esser auch SFG-Fahrer Christoph Breuer auf einem seiner Porsche Cayman fahren ließ. Mit gutem Erfolg, denn Breuer holte hier Rang drei der Klasse und noch Platz 13 in der Gesamtwertung. Da PRO-

sport mit zwei weiteren Wagen auch noch Klassenränge vier und sechs belegte, liegt das Team im Mannschaftswettbewerb auf Rang drei hinter Top-Favorit Mathol Racing (mehrere Klassensiege) und dem Bergischen Motorsport Club. Gesamtsieger des ersten RCN-Laufs wurden Christopher Gerhard/Marc Poos (Viersen) auf einem Porsche 997. Einen beachtlichen Erfolg verzeichnete Ed Niclife (Kall) auf seiner Corvette: Er wurde Klassenzweiter.